

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Jahresabschluss und im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dargestellt und beurteilt.

Als Abschlussprüfer nehmen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Hervorzuheben sind für die Lagebeurteilung des Berichtsjahres insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die MVB war von der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2013 erheblich betroffen. Die Beseitigung der Schäden ist in 2014 fortgesetzt worden und wird auch die künftigen Jahre noch beeinflussen.
- Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Landesmittel in Höhe von T€ 2.577 bereitgestellt, die für Instandhaltungsarbeiten verwendet wurden und den Aufwand entsprechend erhöht haben.
- Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt um T€ 4.122 bzw. 12,3 % erhöht. Neben den Erlösen aus Landesmitteln sind insbesondere die Erlöse aus Verkehrsleistungen (+ T€ 1.394) und die Erstattungen nach § 148 SGB IX (+T€ 50) gestiegen. Bei den Erlösen aus Verkehrsleistungen wirkte sich die Fahrpreiserhöhung im August 2013 um durchschnittlich 18 % erstmals ganzjährig aus. Zudem führte die Fahrpreisanpassung zum 1. August 2014 zu einem Zuwachs.
- Gegenläufig dazu sind die sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 3.755 zurückgegangen. Hier wirkt sich die Verringerung des Ausgleichsbetrages zur Durchführung des ÖPNV von der Stadt Magdeburg um T€ 2.557 auf T€ 16.922 aus.
- Neben dem Instandhaltungsaufwand hat sich die Personalaufwand deutlich erhöht. Ursache ist ein um 10 Mitarbeiter höherer Personalbestand (ohne Freizeitphase Altersteilzeit) und die Tarifanpassung zum 1. Mai 2014.

- 3 -

- Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um T€ 235 auf T€ 1.399 verringert. Nach Abzug des Finanzergebnisses (T€ -893) verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 506 (Vorjahr: T€ 606).
- Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich am Abschlussstichtag auf 80,9 % (im Vorjahr 80,6 %). Die MVB hat in 2014 Investitionen in Höhe von T€ 6.640 realisiert und in diesem Zusammenhang Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 2.910 vereinnahmt. Wesentliche Projekte waren die Fortführung der 2. NSV, der barrierefreie Ausbau der Haltestellen Zoo sowie die Erneuerung/Modernisierung der Stromrichter für NGT und die Installation des ITCS.
- Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2014 eine Eigenkapitalquote von 58,9 % (im Vorjahr 56,6 %) auf.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel.

Folgende Aspekte sind wesentlich:

- Die vom Elbehochwasser 2013 verursachten Schäden an der Infrastruktur, insbesondere am Betriebshof Nord, werden nach Einschätzung der Geschäftsführung auch über das Jahr 2015 hinaus die Betriebsabläufe der MVB beeinflussen. Für einen Ersatzneubau sind Fördermittel nötig.
- Die MVB hat bis Ende 2014 insgesamt zwölf Anträge auf Fördermittel zur Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 gestellt. Für die Maßnahme Gleis- und Fahrleitungsanlage Herrenkrug inklusive Endstellengebäude wurden mit Bescheid vom 27. Januar 2015 T€ 2.075 bewilligt.
- Risiken der zukünftigen Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsführung in den sich verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere in der Veränderung des rechtlichen Rahmens, im Wettbewerb und in der Reduzierung der Zuschüsse. Die veränderten Rahmenbedingungen bei der Fördermittelbereitstellung und die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen haben bereits zu einem Instandhaltungsstau geführt, der die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens beeinträchtigt.
- Die Geschäftsführung erwartet für 2015 einen Jahresüberschuss von T€ 518. Dem liegt ein geplanter Zuwachs bei den Verkehrseinnahmen von ca. 4 % zugrunde.

- 4 -

- Die Revision des Verbundtarifs marego, hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der MVB. In 2015 soll die Revision für den Zeitraum Dezember 2010 bis Dezember 2013 abgeschlossen werden. Die Aufteilung der Verkehrseinnahmen auf die im Verbund zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen wird dann voraussichtlich nicht mehr nach dem bislang angewendeten alteinnahmebasierten Aufteilungsschlüssel sondern anhand eines leistungsbasierten Schlüssels erfolgen. Die Geschäftsführung rechnet hiernach mit einem höheren Einnahmeanteil.

Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.